

# Jahresbericht 2005

## **Liebe EFS-Frauen**

Je besser ich mit der Arbeit des EFS vertraut bin, desto schneller scheint die Zeit zu vergehen. Zwar stehen immer wieder neue Themen auf den Agenden von Kirche und Staat und damit auch auf der Traktandenliste des EFS. Aber manche Abläufe wiederholen sich doch regelmässig. So gehört das Abfassen des Jahresberichtes jedes Jahr zu meinen Aufgaben.

Mein persönliches EFS-Jahr am meisten geprägt haben Personalfragen. Nicht alles lief rund. Weil die neue Informationsbeauftragte die Stelle am 1. Januar 2005 dann doch nicht antrat, war ich fast ein halbes Jahr auch als Infofrau des EFS tätig. Dafür verlief die zweite Suche erfolgreich: mit Barbara Helg haben wir wieder eine motivierte Frau gefunden. Unterdessen ist ihre Tochter zur Welt gekommen, der Mutterschafts'urlaub' liegt hinter 'uns', und Barbara Helg ist eingearbeitet.

In der zweiten Jahreshälfte galt es, eine Nachfolgerin für die EFS-Geschäftsführerin Esther Matthys zu suchen, die Ende April 2006 pernsioniert wird. Es ergaben sich interessante Vorstellungsgespräche. Die Wahl fiel schliesslich einstimmig auf Cornelia Jansen. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

*Ursula Angst-Vonwiller, Präsidentin*

## ●●●● Das Alter ist weiblich

### Jahresbericht über die Arbeit im Zentralvorstand (ZV)

#### **Ziele**

Jeweils anfangs Jahr verschickt der Evangelische Frauenbund der Schweiz EFS den Mitgliedern das neue Prospekt-Beilageblatt mit Jahresprogramm und Schwerpunktthemen. So können Mitglieder, Zentralvorstand und Angestellte laufend überprüfen, ob die gesetzten Ziele erreicht werden.

#### **Frau und Alter**

Am 29./ 30. April 2005 fand im Bildungszentrum von mission 21 in Basel die zweitägige Delegiertenversammlung statt. Der thematische Arbeitstag war dem Thema *Frau und Alter* gewidmet. Im Zentrum stand die Auseinandersetzung mit Fakten und Mythen und dem eigenen Altern. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologin und Leiterin verschiedener Forschungsprojekte zum mittleren und höheren Alter, warf in ihrem Referat einen Blick auf die demografischen Veränderungen, und ging auf die

Wechselwirkung von Gesellschaft und Frau im Alter ein. In verschiedenen Workshops liessen sich einzelne Facetten des Themas vertiefen.

### **Zivilcourage**

28 Frauen nahmen Anfang Juni am EFS-Arbeitstag zum Thema *Zivilcourage* teil. Die Tagung war gedacht als Ergänzung zum Thema *Rassismus im Alltag*. Tania Oldenhage, Studienleiterin im evangelischen Tagungszentrum Boldern ZH, und Sabine Backes, Assistentin am Institut für Motivationspsychologie der Universität Zürich, leiteten die Tagung. Hilfreich für alle war die Definition: Zivilcourage ist der Mut, sich gegen Unrecht einzusetzen, unabhängig vom Risiko für die eigene Person, in ziviler Umgebung eine eigene Meinung zu vertreten. Zivilcourage zeigt ausschliesslich, wer bereit ist, einen inneren Dialog mit sich selbst zu führen, sich ein eigenes Urteil zu bilden.

### **Faktenblätter**

Im Zusammenhang mit dem Thema *Frau und Alter* erarbeitete der ZV ein Faktenblatt zu Fallen in der Altersvorsorge. Zum Thema *Arbeitsgesetzrevision* erschien das EFS aktuell *Den arbeitsfreien Sonntag erhalten*. Das neue Faktenblatt *Liebe Deine Nächste wie Dich selbst* zeigt, wie nah sich die Grundaussagen der grossen Weltreligionen sind. *Gewaltfrei – kompetent / kompetent – gewaltfrei* listet verschiedene Ausbildungsangebote in gewaltfreier Konfliktlösung auf.

### **Das Thema Neue Armut aufnehmen**

Die beiden Ressorts Bioethik und Arbeit /Armut sind nicht besetzt. 2005 bildete sich aber eine Arbeitsgruppe für die Vorbereitung der Vorstandsretraite 05 und der Delegiertenversammlung 06 zum Thema *Neue Armut – Billigprodukte*.

### **Präsidentinnenkonferenz und Treffen mit den Romandes**

Im November fand die zweite EFS-Präsidentinnenkonferenz statt. Die Möglichkeit, gemeinsame Themen und Probleme zu besprechen, wurde geschätzt. Weil der EFS nur noch einen französischsprachigen Mitgliederverband hat, fand in der Romandie neu ein Treffen mit interessierten französischsprachigen Einzelmitgliedern statt. Auch das soll sich 2006 wiederholen.

### **Stellungnahmen und Lobbying**

Ein Schwerpunkt war der Einsatz für den *Arbeitsfreien Sonntag*. An einer Pressekonferenz legten der EFS, der Katholische Frauenbund der Schweiz SKF und das Ökumenische Komitee für den Sonntag ihre Argumente vor – natürlich an sonntäglich gedeckten Tischen. Die entsprechende Abstimmung im November ging nur knapp verloren. Im Rahmen seiner Lobbyarbeit setzte sich der EFS ein für *Faire Kinderzulagen* und ein *Humanes Asylgesetz*. Wichtige Anliegen, die nicht EFS-spezifisch sind, verfolgt der Dachverband gemeinsam mit andern Frauenorganisationen und mit kirchlichen und staatlichen Gremien.

### **Mitglieder**

Der Trend, dass sich Mitgliederverbände auflösen, geht weiter – 2005 waren es die *Reformierten Frauen Solothurn*. Aus ihrer Mitte sind einige regionale Mitgliederverbände dem EFS beigetreten.

### **Zentralvorstand**

An der Delegiertenversammlung verabschiedete sich der EFS von Esther Steck als Vertreterin der Heilsarmee Frauenorganisationen nach fünf Jahren Mitarbeit im Zentralvorstand. Neu in den ZV wählten die Anwesenden Liselotte Fueter. Weitere Frauen haben im Lauf des Jahres 2005 beschlossen, eine Schnupperzeit im ZV zu beginnen.

Der Zentralvorstand erledigte die laufenden Geschäfte des EFS an sechs Sitzungen, einer zweitägigen Retraite und einem Arbeitstag zur Zusammenarbeit im Zentralvorstand. Das Präsidium traf sich zu zwölf Bürositzungen.

*Ursula Angst-Vonwiller, Präsidentin*

## ●●●● Aus der Arbeit der Ressorts

Die Ressorts sind verantwortlich für ein bestimmtes Arbeitsgebiet des EFS. Sie haben den Auftrag, wichtige Informationen an den Zentralvorstand weiterzuleiten und Vorschläge für Diskussionen und Aktionen zu machen.

### **Ressort Theologie**

*Bibel in gerechter Sprache* ist ein besonderes Projekt, getragen von interessierten kirchlichen Kreisen im deutschsprachigen Raum, an dem viele Theologinnen und Theologen beteiligt sind. Auch der EFS unterstützt diese neue Bibelübersetzung, indem er sich an der Kampagne zu ihrer Verbreitung beteiligt. Zusammen mit den Herausgeberinnen freuen sich die EFS-Frauen auf das Erscheinen im Herbst 2006. Auf der Suche danach, was die Charta Oecumenica einerseits und die Resultate der Versammlung von Accra andererseits für Frauen bedeuten, ist das Ressort Theologie auf die Themen Evangelisation und Mission gestossen. An diesen schwierigen Themenkreisen wird weiter gearbeitet. fo

### **Ressort Frieden**

Mit der Ausarbeitung des Faktenblattes *Gewaltfrei kompetent – kompetent gewaltfrei*, das über Angebote in Friedensschulung Auskunft gibt, ist eine willkommene Arbeitshilfe entstanden.

Die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung der Palästina-Israel Tagung unter dem Titel *Geteilte Hoffnung ist doppelte Hoffnung* sowie die Unterstützung des Referendums gegen das verschärfte Asylgesetz waren weitere Schwerpunkte der Arbeit. Die Asylgesetzrevision, besonders die Situation von Frauen und Kindern, wird auch 2006 ein Hauptthema bleiben.

Erfreulicherweise nimmt die gemeinsame Friedensarbeit mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund dank der ökumenischen Arbeitsgruppe Friedensförderung (agF efs-skf) immer deutlicher Gestalt an. vm

### **Ressort Auswärtige Angelegenheiten**

Dieses Ressort koordiniert die Kontakte mit Mitgliedverbänden, Einzelmitgliedern, Vetretenungen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, andern Frauendachverbänden und weiteren Organisationen in Gesellschaft und Staat. Manche Treffen finden regelmässig jährlich oder halbjährlich statt, andere ergeben sich im Zusammenhang mit konkreten Fragen oder Anliegen. Zusammen mit den Ressortverantwortlichen erfüllen die Mitglieder des ZV diese Aufgaben und erhalten so wichtige Einblicke und Impulse für ihre Verbandsarbeit. 2005 pflegte der EFS auch Kontakte mit evangelischen und reformierten Frauen in Österreich, Italien und Frankreich. Zudem nahm die Vorbereitung für die 9. Ökumenische Vollversammlung in Porto Alegre, Brasilien, einigen Raum ein. ua

### **Ressort Staat**

Der EFS engagierte sich stark für den Sonntag als Ruhetag und für die gesamtschweizerische Einführung einheitlicher Kinderzulagen. In seinen vier Vernehmlassungen verlangte der EFS die sofortige Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe bzw. den Verzicht auf den Klimarappen, wehrte sich gegen eine Revision der AHV, die nur Teilfragen anging und fast ausschliesslich auf Kosten der Frauen erfolgen sollte, und forderte, bei der Umsetzung des sogenannten Römer Statuts dürfe es bei schweren Verbrechen wie Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und

Kriegsverbrechen keine Schlupflöcher für Täter geben. Weiter begrüßte er die Sofortmassnahmen bei der Besteuerung von Ehepaaren und beantragte den vollen Abzug der Kinderbetreuungskosten. cve

### **Ressort Personal**

Barbara Helg übernahm am 1. März 2005 die von Ursula Angst interimistisch betreute Aufgabe der Informationsbeauftragten. Ein paar Wochen später sprang diese nochmals ein, als Barbara Helg eine Tochter bekam und Mutterschaftsurlaub hatte. Seit anfangs Sommer nimmt sich Barbara Helg ihrem Arbeitsgebiet Information nun voll an.

Im Herbst regelte der EFS die Nachfolge von Esther Matthys, die im nächsten Frühjahr pensioniert wird. Mit Cornelia Jansen konnte der EFS eine junge, engagierte Nachfolgerin gewinnen.

Jährlich finden zwei Sitzungen statt, an denen mit den Angestellten Fragen wie Weiterbildung, Befinden im Team, Änderung des Job-Profiles oder Ausstattung des Arbeitsplatzes diskutiert werden. fue

### **Ressort Arbeit / Bioethik**

Die beiden Ressorts sind im Moment nicht besetzt.

## ●●●● Kommissionen, Arbeitsgruppen und Vertretungen des EFS

### **Weltgebetstag WGT**

2005 beschäftigte sich das Weltgebetstagskomitee mit der Liturgie aus Südafrika, nach der am 3. März 2006 überall in der Welt gefeiert wird. Die beiden Zeitschriften *Schritte ins Offene* und *approches* vermitteln jedes Jahr Hintergrundinformationen zum Herkunftsland der Liturgie. Weitere Auskünfte auf: [www.wgt.ch](http://www.wgt.ch).

#### **- Kollekte**

Die Auswertung der gemeinsamen Verwaltung bestätigte die Begeisterung der vier Trägerorganisationen des WGT. Zusammen unterstützen sie weiterhin Frauenprojekte und Bildung von Frauen aus aller Welt. rvb

### **Schritte ins Offene**

*Auszeit, Alter, Krise der Kirche, Süsser Versuchung, Südafrika, Fremde Frauen* hieszen die sechs SiO- Hefte, welche einmal mehr hochaktuelle Themen aufnahmen und sowohl den individuellen als auch den gesellschaftspolitischen Zugang beleuchteten. Mit dem Heft *Alter* war SiO am zweiten Alterskongress in Basel mit eigenem Stand vertreten. vm

### **approches**

Vertrauen trug die Mitglieder der Redaktionskommission weiterhin durchs ganze Jahr. Das neue Erscheinungsbild von *approches* begeisterte die einen Abonnentin-

nen und enttäuschte andere. Die Auswertung zeigt aber eine klare Verbesserung. Die Dezember-Nummer über die Engel war ein grosser Erfolg. *rvb*

### **Equinoxe**

Viel Gewicht lag in der Tagungsvorbereitung auf der Anleitung der Gruppenleiterinnen. Das trug Früchte. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit der Geschichte von Noah, wie sie in Bibel und Koran steht. Das Bündnis zwischen Gott und der Menschheit wurde von den einen entdeckt, für die andern war es eine Bestätigung. Zu spüren war, dass immer weniger Frauen kommen. *rvb*

### **Vertreterinnen**

Jedes Jahr berichten Vertreterinnen im Zentralvorstand über ihre Arbeit. 2005 berichtete Ria van Beek über ihre Arbeit für: WGT Kollekte, approches und Equinoxe.

### **Ausführliche Jahresberichte**

Alle ausführlichen Jahresberichte finden Sie im separaten Heft, das Sie kostenlos an der Delegiertenversammlung oder bei der Geschäftsstelle erhalten. *ua*

## ●●●● Finanzen

Das Budget 2005 wurde von der Delegiertenversammlung 2005 mit einem Defizit von Fr. 33'700.- genehmigt. Die Rechnung 2005 weist einen Gewinn von Fr. 8694.89 aus. Dieses erfreuliche Ergebnis verdanken wir den ausserordentlichen Beiträgen für den Arbeitstag *Ich, eine alte Frau – nie! – oder doch?* und umsichtigem Geldausgeben. Die laufende Arbeit des EFS ist möglich dank den Beiträgen der Mitglieder, den Kirchenbeiträgen, dem Sockelbeitrag des Fonds für Frauenarbeit SEK und privaten Spenden (siehe Seite 16 und 17 dieses Jahresberichtes).

Herzlichen Dank allen, die dem EFS in irgendeiner Weise wohlgesinnt waren, sei es durch Schenken von Zeit, Energie und finanziellen Mitteln.

*Heidi Zingg Knöpfli, Finanz-Verantwortliche*

Die Rechnungen 2005 von *Schritte ins Offene*, *approches*, *Equinoxe*, *WGT* und *WGT-Kollekte* sind in den Jahresberichten der Vertreterinnen enthalten. Diese sind kostenlos bei der EFS-Geschäftsstelle erhältlich.

## ●●●● Jahresrechnung 2005

<b>Einnahmen</b>	<b>573'777.89</b>
Mitgliederbeiträge	37'646.50
Beiträge der Kirchen	153'280.00
Fonds für Frauenarbeit SEK	120'000.00
Ertrag Arbeitshefte	896.00
Verwaltungsbeiträge	26'258.40
Zinsen	9'098.24
Spenden allg.	17'191.45
Eine Stunde pro Monat für den EFS	700.00
Spenden Arbeitszeit der ZV-Mitglieder	165'850.00
Sponsoring	42'857.30

<b>Ausgaben</b>	<b>565'083.00</b>
Personalaufwand	172'472.05
Aufwand Arbeitszeit ZV-Mitglieder	165'850.00
Raumaufwand	26'610.45
Büroaufwand	20'535.80
Verbandsleitung	89'489.40
Beauftragungen	9'658.80
Vorstandsarbeit	17'353.75
Weiterbildung ZV	2'697.80
Übersetzungen	6'167.25
Ressorts, Kommissionen, Arbeitsgruppen	631.15
DV und EFS-Tagungen	10'641.45
Publikationen	15'611.75
Werbung	2'483.70
approches	17'695.20
Jahresbeiträge an Organisationen	1'075.00
Delegationen und Vetretung in Organisationen	2'309.45
Vergabungen	3'800.00
Abschreibungen	
Rückstellungen	
Einnahmenüberschuss	
Ausgabenüberschuss	8694.89

## ●●●● Unbezahlte Stunden

2869,5 Stunden haben Vorstandsmitglieder unbezahlt geleistet und dem EFS gespendet.

**2869,5 Std. à Fr. 50.- Total Fr. 143'475.-.**

Beim Ansatz von Fr. 50.- pro Stunde handelt es sich um den Bruttolohn. Darin enthalten sind die Sozialleistungen der Arbeitgeberin, ferner anteilmässige Kosten für die Infrastruktur der ZV-Mitglieder. Der eigentliche Bruttolohn für die Arbeitnehmerin beträgt ca. Fr. 32.-. Nach Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerin ergibt sich ein Nettolohn von ca. Fr. 27.90.